Fruchtpreise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fruchtpreise den 17 Märzes.

Kernen 14Bz. — 13Bz. 3k. – 13Bz. 2kr.
Müblengut 9 Bz.
Roggen 8Bz. – 7Bz. 2kr.
Wicken 10Bz.

Auflösung des lezten Räthsels. Der Diamant.

Neues Räthsel.

O höre mich du liebe Jugend,
Ich bin die Wurzel jeder Tugend;
Und ohne mich wird wohl auf Erden,
Kein Sterblicher je glücklich werden.

Beym Mienespiel, wie bey dem Wein
Bin ich die Klügste nur allein;
Ich bleibe stets in meinen Schranken,
Wenn andere taumeln, jolen, zanken.

Ich bin nicht reich und auch nicht arm,
Mich lobt der Philosophen Schwarm;
Er lobt mich, ohne mich zu lieben,
Denn er vergißt mich auszuüben.

Charade.

Mein Erstes ist wohl Jedermann,
Der Ueberfluß nicht haben kann.
Mein Zweytes ist die Herzensmauer
Bey Fürst und Mädchen, Graf und Bauer.
Mein Ganzes ist die Waffenart,
Auf welcher Tell dem Söhnlein zart,
Auf das Geheiß von einem Großen,
Den Apfel von dem Kopf geschossen.